

REUTERS, Der unendliche Plan. Der Mediävist und sein Handwerkszeug im frühen 21. Jahrhundert (S. 67–79). – Harald SALLER, Text, Apparat und Meta-Kommentar – Möglichkeiten einer integrativen Notker-Edition (S. 81–90). – Michael STOLZ, Wolfram von Eschenbach, „Parzival“. Eine elektronische Teiledition als Voraussetzung einer neuen kritischen Ausgabe (S. 91–103). – Silke MÜLLER-HAGEDORN, Multimedialer Hypertext – ein Weg für die mediävistische Wissenschaftskommunikation? Vorstellungen eines Hypertext-Experiments (S. 105–115). – Bettina WAGNER, Ein Inkunabelkatalog an der Schwelle zum digitalen Zeitalter – Projekte der Bayerischen Staatsbibliothek, München (S. 117–123). – Bruce BRASINGTON, Towards a Cyber-Edition of Ivo of Chartres' Panormia (S. 125–130). – Mathias DRTON / Günter HÄGELE / Dominik HANEBERG / Friedrich PUKELSHEIM / Wolfgang REIF, Ramon Llull's Traktate zu Wahlverfahren: Ziele und Realisierung einer Internet-Edition (S. 131–140). – Clemens RADL, Die falschen Kapitularien des Benedictus Levita. Einsatz neuer Medien bei der Erarbeitung und Präsentation einer kritischen Edition (S. 141–147). – Elisabeth VAVRA / Patricia HARANT / Gertrud BLASCHITZ, Die Bild- und Textdatenbank am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (S. 149–163). – Elke HÜBLER, Das virtuelle Monasticon Saxoniae – ein Prototyp (S. 165–168). – Jürgen SARNOWSKY, Das virtuelle Preußische Urkundenbuch – neue Wege der Kooperation für Internet-Editionen (S. 169–176). – Dieter HECKMANN, Auswertungshilfen für digital abgebildete Archivalien zur mittelalterlichen Geschichte (S. 177–181). – Olaf PLUTA, Abbreviationes™: A Database of Medieval Latin Abbreviations (S. 183–189). – Patrick SAHLE, CEEC. Die mittelalterlichen Handschriften der Kölner Dombibliothek als digitales Forschungsangebot (S. 191–207). – Frank DUEHRKOH, „*Concilium medii aevi*“ (CMA). Eine Internetzeitschrift: Gedankliches Konzept, technische Umsetzung, Leser (S. 209–213). – Ralf SCHLECHTWEG-JAHN / Graeme DUNPHY, Die Mailingliste ‚MEDIAEVI-STIK‘. Ein Erfahrungsbericht (S. 215–223). – Robert LUFF, „Lernen durch Lehren“ und Internet in einem altgermanistischen Proseminar? (S. 225–242). – Siegrid SCHMIDT, Neue Medien und alte Themen: Internet & Co als Vermittlungshilfen in der Schule, im Museum und an der Universität (S. 243–250). – Murray MCGILLIVRAY, Digital Representation of a Medieval Manuscript. The Cotton Nero A.x. Project (S. 251–259). – Gunter VASOLD, Edition à la carte? Usability, Interfacing und Datenmigration für webbasierte Editionssysteme (S. 261–278). – Heidrun BOSHOF, Die Fontes Civitatis Ratisponensis: Geschichtsquellen der Reichsstadt Regensburg online (S. 279–294). – Ingo H. KROPAČ, Theorien, Methoden und Strategien für multimediale Archive und Editionen (S. 295–316). – Die beigefügte CD-ROM enthält Material bzw. Demo-Versionen zu den Beiträgen von Vavra et al., Drton et al., Saller, Pluta und Stolz. Einige der auf der CD-ROM enthaltenen Hyperlinks ins Internet funktionieren bereits nicht mehr, manche der beschriebenen Projekte stellen sich bei Veröffentlichung der Beiträge und nachdem mehrere Jahre Redaktionsarbeit ins Land gegangen sind ganz anders dar, als sie im Band beschrieben werden. Auch das ist ein Beitrag zum Thema „Mediävistik und Neue Medien“.

A. M.-R. (Selbstanzeige)